

Impressum:

Florian Schwarz, Peter König,
Peter Aschenbrenner, Dr. Roland
Pauli, Ralf Drischel-Kubasek,
Carolin Biegerl, Veronika Schnell,
Hans Eberhard

V.i.S.d.P.: ver.di, Vereinte
Dienstleistungs-Gewerkschaft,
Klaus Grünewald,
Schwanthalerstr. 64,
80336 München

www.derbestebetriebsrat.de

der beste

Betriebsrat

für Sie!

Benvenuto signore Ghizzoni!

Die Ablösung Alessandro Profumos und die Ernennung von Federico Ghizzoni zum neuen Vorstandsvorsitzenden kam für die meisten Mitarbeiter überraschend. Die Vorgänge in Mailand werfen die Frage auf: Was bedeutet das für uns?

Zunächst einmal aus unserer Sicht: Wir hatten als Betriebsräte ab und zu mit Profumo zu tun und hatten dabei meistens den Eindruck, dass er zuhören kann, Probleme wahrnimmt und Standpunkte der Arbeitnehmervertretungen bedenkt. Den in der Presse immer wieder beschriebenen arroganten Machtmenschen haben wir nicht kennengelernt. Diesen Eindruck vermittelten uns eher einige seiner Vorstandskollegen. Den neuen Vorsitzenden Federico Ghizzoni kennen wir kaum und können uns deshalb noch kein Urteil erlauben.

Uns beunruhigt ein anderer Sachverhalt: Dem Vernehmen nach musste Profumo unter anderem aufgrund politischer Einflussnahme und aufgrund des Drucks von norditalienischen Sparkassenstiftungen zurücktreten. (Diese Stiftungen mit kommunalem Hintergrund sind Hauptaktionäre der Unicredit). Wenn das so ist, werden die Stiftungen und im schlimmsten Fall die rechtslastige Lega Nord, die in und um die Stiftungen herum stark vertreten ist, auch in Zukunft verstärkten Einfluss auf die Bank nehmen wollen.

Das könnte für die HypoVereinsbank bedeuten, dass das kurzfristige Dividendeninteresse der Stiftungen und der Lega Nord zu einem beherrschenden Steuerungselement des Konzerns wird. Und wo lassen sich derzeit Gewinne abziehen? Richtig – unter anderem bei uns in

Deutschland, wo das Investmentbanking und das Firmenkundengeschäft gute Gewinne einfahren. Zu befürchten ist also, dass die einzige Zitrone im Konzern, die noch reichlich Saft gibt, ordentlich ausgepresst wird.

Ob das möglich sein wird, hängt auch davon ab, ob wir dabei mitspielen, falls dieses Spiel eröffnet werden sollte.

Wenn wir die nächste Sparrunde oder die nächsten unrealistischen Zielerhöhungen ohne Gegenwehr schlucken, werden wir uns ganz schnell in der Saftpresse wiederfinden. Und was passiert mit Zitronen, die ausgepresst wurden? Sie landen anschließend auf dem Müll.

In dieser Situation fordern wir vom neuen Management in Mailand:

- Ein klares Bekenntnis zur HypoVereinsbank als Universalbank am deutschen Markt.
- Keine neuen Umstrukturierungsorgien.
- Keine neuen Sparprogramme: Bei uns wurde bereits über die Grenzen des Erträglichen hinaus gespart.
- Keine weitere Divisionalisierung mit zusätzlichen Kompetenzverlagerungen nach Mailand (auch nicht in die UCI Munich Branch).
- Orientierung an den Werten der Integrity Charter.

Im Übrigen erwarten wir vom deutschen Management die klare Haltung, den Standort Deutschland zu verteidigen.



Pauli, König, Schwarz, Aschenbrenner, Eberhard, Schnell, Biegerl, Drischel-Kubasek, Wartenberg, Azizpour, Wiedner

Dr. Roland Pauli, Florian Schwarz, Hans Eberhard, Peter Aschenbrenner
Peter König, Toni Martina Azizpour, Iris Wartenberg, Tim Wiedner